Wilhelm Schmid-Binder

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **5 (1955)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

† Wilhelm Schmid-Binder*)

Wilhelm Schmid-Binder ist am 2. Oktober 1871 in Weil (Württemberg) geboren und hat nach Absolvierung der Volksschule den Steindruckerberuf erlernt. Im Jahre 1890 kam der Verblichene in die Schweiz und arbeitete als Steindrucker zunächst in Bern, dann in Luzern, wo er sich 1895 mit Ida Binder vermählte. Bereits ein Jahr später siedelte er nach Basel über, wo er sich bald heimisch fühlte und im Jahre 1910 das Bürgerrecht erwarb.

Zeitlebens war Schmid auf genossenschaftlichem und gewerkschaftlichem Gebiet ein grosser Kämpfer gewesen, der seine ganze Kraft zur Verwirklichung der sozialistischen Ideale eingesetzt hat. Von 1901 bis 1949 gehörte er ununterbrochen dem Genossenschaftsrat des Allgemeinen Consum Vereins an und von 1911 bis 1928 war er auch Mitglied des Aufsichtsrates. Im Jahre 1917 wurde er als Vertreter der sozialistischen Partei Mitglied des Basler Grossen Rates, dem er bis 1941 angehörte; schliesslich war er von 1934 bis 1951 Ersatzrichter am Basler Strafgericht. Bis ins hohe Alter hat Schmid in vielen Aemtern hart gearbeitet; in den Mussestunden fand er Erholung bei der Philatelie und namentlich bei der Entomologie, der er in jungen Jahren schon sein Herz verschrieben hatte, indem er eine Schmetterlingssammlung anlegte.

Schon lange bevor unsere Gesellschaft ins Dasein gerufen werden konnte, hatte sich der Verstorbene mit grosser Zähigkeit und Zuversicht für den Zusammenschluss der in und um Basel zerstreuten Insektensammler eingesetzt. In der Gründungsversammlung vom 20. Februar 1905 war es nicht zuletzt der Weitblick Schmids und sein überzeugendes Votum für die gemeinsamen Ziele, die zur Gründung des "Entomologen-Verein Basel und Umgebung" führten. Unauslöschliche Verdienste hat sich der Dahingegangene in den ersten zehn Jahren der Existenz unserer Gesellschaft erworben. In dieser Krisenperiode, die nicht wenige äusserst kritische Situationen aufwies, so dass der völlige Zusammenbruch gleichsam in der Luft lag, war es das klare, ruhige Urteil des Verblichenen, das wie ein Magnet die auseinanderstrebenden Mitglieder immer wieder zusammenführte. Zeitweise war er der einzige, der in nie erlahmender Zuversicht auf bessere Tage das Fähnlein des Entomologen-Vereins hoch hielt. Wenn wir in einigen Wochen unser 50jähriges Bestehen feiern dürfen, so ist dies im wahrsten Sinne des Wortes das Verdienst Schmids. Es schmerzt uns ganz besonders, dass uns unser Nestor wenige Wochen vor diesem Jubiläum entrissen wurde.

---

*) Ein Bildnis des Verstorbenen erschien in Jahrg. 1, Seite 69 (1951) dieser Zeitschrift zur Feier seines 80. Geburtstages.

Schmid war Schmetterlingssammlerund als solcher vor dem ersten Weltkrieg und noch in den 20iger Jahren in der nähern und weitern Umgebung unserer Stadt tätig; er beteiligte sich auch öfters an gemeinsamen, vom Entomologen-Verein organisierten Sammelexkursionen. Seine politische Tätigkeit nahm ihn allerdings so sehr in Anspruch, dass er für die Entomologie nur wenig Zeit aufwenden konnte. Neben einer vielleicht allzugrossen Bescheidenheit ist dies wohl auch der Grund, weshalb er auf diesem Gebiet nicht besonders hervorgetreten ist und in unserem Kreise selten Referate gehalten hat. Aus seiner Feder stammen zwei kleine Schriften: "Zeichnungsvarietäten"(Mitt. Ent.-Verein Basel u. Umgeb., Nr.5 (1917)) und "Entomologische Erinnerungen" (Vereins-Nachr. Ent.-Verein Basel u. Umgeb., Jahrg.3, 29 (1946)). Trotzdem hat Schmid wie selten einer bis ins hohe Alter an all dem, was unsere Gesellschaft betraf, lebhaften Anteil genommen. Im Jahre 1926, als niemand den verwaisten Präsidentenstuhl besteigen wollte, stellte sich der Verstorbene zur Verfügung und es gelang ihm, die interne Krise zu meistern. Später war unsere Gesellschaft noch oft froh um seinen guten Rat, so namentlich in der Frage der Herausgabe unserer "Mitteilungen"; die von ihm jeweils abgegebenen Voten hinterliessen stets einen nachhaltigen Eindruck.

So hat der Dahingegangene während einem halben Jahrhundert sich je und je in uneigennütziger Weise in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt und dafür schulden wir ihm tiefen Dank!

Mit W. Schmid-Binder ist der letzte der noch lebenden Gründer unserer Gesellschaft von uns geschieden. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Brt.

Lepidopterenliste von Basel und Umgebung

Aufruf an die Schmetterlingssammler von Basel und Umgebung

Die Idee der Errichtung eines Verzeichnisses der in Basel und Umgebung vorkommenden Schmetterlinge geht schon auf die Gründung der hiesigen Entomologischen Gesellschaft, den frühern Entomologen-Verein Basel und Umgebung, zurück. Seither ist dieser Plan, wie aus den Protokollen der Vereinigung entnommen werden kann, in Vereinsversammlungen sowie in Vorstandssitzungen immer wieder diskutiert worden. Auch die heutige Entomologische Gesellschaft Basel nennt in ihren Statuten die "Erforschung der Insektenfauna Basels" als eines ihrer Ziele. Indessen ist es in den 50 Jahren des Bestehens unserer Vereinigung nie zur Verwirklichung des Projekts gekommen. - Als Lepidopterensammler haben wir nun im Jubiläumsjahr der Gesellschaft das Projekt in die Tat umgesetzt und mit der Aufstellung einer solchen Liste begonnen. Es sei erwähnt, dass es